

Erfurter Firma liefert Rohre für Trinkwasser nach China

Kunde in Shanghai setzt auf in Deutschland gefertigte Erzeugnisse

VON BERND JENTSCH

Erfurt. Einen lukrativen Auftrag in China konnte sich jetzt die Erfurter Firma Moore GmbH sichern. Das mittelständische Unternehmen mit Sitz im Güterverkehrszentrum vor den Toren der Landeshauptstadt liefert Rohre für die Trinkwasserversorgung nach China.

„Unser Unternehmen fertigt aktuell Trainwasserrohre exklusiv für einen chinesischen Importeur und Großhändler mit Sitz in Shanghai“, bestätigte der Geschäftsführer der Erfurter Firma Moore, Stefan Feuerstein, auf Anfrage.

Man reagiere damit auf den steigenden Bedarf nachhochqualitativen Erzeugnissen im chinesischen Rohrleitungsbau vor allem im Zusammenhang mit dem Neubau von Wohnhäusern im gehobenen Segment. „Als kleiner Mittelständler beka-

men wir diese Chance, weil mehrere deutsche Hersteller aus dieser Branche sich weigerten, Direktexporte nach China vorzunehmen, da Sie dort mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten sind. Der Kunde aus China wollte jedoch keine Rohrerzeugnisse deutscher Tochtergesellschaften in China, sondern eben Trinkwasserrohre Made in Germany. Diese Chance haben wir genutzt“, sagte Feuerstein.

So zeige sich – an diesem konkreten Beispiel wieder einmal – die Flexibilität des deutschen Mittelstandes „ist ein Wettbewerbsvorteil gegenüber den starren Konzernstrukturen in großen Unternehmen“, ist Feuerstein überzeugt.

Die Firma Moore ist ein mittelständischer Hersteller von Polyethylen- und Polypropylen-Kunststoffrohren für verschiedenste Anwendungsbereiche. Dazu gehören unter anderem

der Kabelschutz im Strom- und im Breitbandnetzbereich, der Bau von Trinkwasser- und von Abwasserleitungen sowie Geothermiesysteme.

Mit dem jetzigen Auftrag aus Shanghai startet der Thüringer Mittelständler erstmals einen Export seiner Erzeugnisse in die Volksrepublik China.

Nach Angaben von Geschäftsführer Stefan Feuerstein ist die Firma Moore GmbH zudem seit Kurzem auch in der Forschung und Entwicklung von Holz-Kunststoff-Verbundrohren für industrielle Anwendungen tätig. „Wir erschließt uns damit als Unternehmen auch neue Marktfelder“, erläuterte der Firmenchef das Engagement. Bislang lieferte die Thüringer Firma ihre Rohre vor allem für Abnehmer auf dem deutschen Markt sowie für Kunden in West- und in Nordeuropa sowie im Nahen Osten.